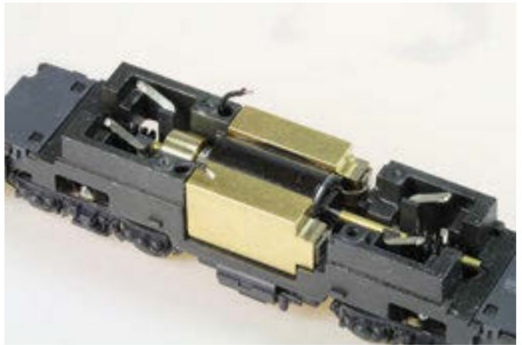
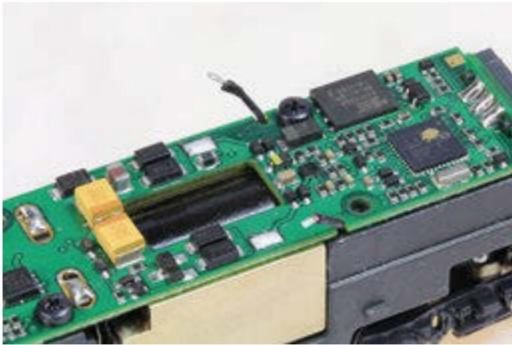


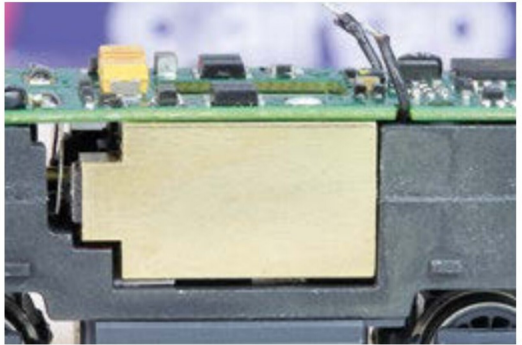
Wie heisst es doch im Volksmund: Wie man sich bettet, so liegt man.



Der Tauschsatz von sb-Modellbau passt wie angegossen.



Die Hauptplatine wird unverändert wieder montiert. Dabei ...



... hält die Platine gleichzeitig den Motor von oben fest.

Einkaufs- und Bereitstellungsliste

Für diese Projekt soll bereitliegen, damit es flott vorantzengehen kann:

- eine Fleischmann Re 421 Cargo oder eine andere Re 4/4^{II} aus der Familie, in unserem Falle die digitale Soundversion,
- einen Motorumbausatz von sb-Modellbau (sb-Bestellnummer 2069),
- das übliche Handwerkzeug, im speziellen,
- feine Schraubendreher (Kreuzschlitz), Pinzette,
- einen guten Seitenschneider.
- Der LötKolben wird nur für die digitale Soundvariante benötigt, ansonsten soll er heute kalt bleiben dürfen.
- Und natürlich wie immer etwas Zeit, Lust und Musse für das Projekt.

Die Vorbereitung

Das Fleischmann-Modell wird zunächst in seine wesentlichen Bestandteile zerlegt. Durch seitliches Spreizen wird das Gehäuse vom Chassis gelöst und nach oben abgezogen. Nach dem Entfernen von vier Kreuzschlitzschrauben und dem Ablösen der beiden Lautsprecherlizen kann die mit

Elektronik vollgepackte Hauptplatine der digitalen Sound-Ausführung abgenommen werden. Der Motor liegt nun frei und kann relativ einfach nach oben heraus genommen werden. Für eine eventuelle weitere Verwendung sollte die Einbaulage des Dreipolers markiert werden, wir haben mit einem Filzstift einen Punkt auf eines der Magnetpakete gemalt. Die Getriebe der Fleischmann-Re 4/4^{II} sind werksseitig in der Regel sehr grosszügig gefettet. Dieses Fett sollte gründlich entfernt werden. Was nach der Reinigungsaktion übrig bleibt reicht immer noch locker für die Schmierung aus. Bitte überprüfen Sie auch die Vorspannung der Radinnenschleifer, hier war Fleischmann oft leider etwas zurückhaltend. Ein Überprüfen der Bremsbacken ist ebenfalls zu empfehlen, diese liegen oft recht nahe an den Laufflächen der Räder an, was bei Berührung zu einem unruhigen Lauf der Lok führen kann.

Zuerst ist der Mechaniker dran

Der sorgfältig und sicher verpackte neue Motor wird nun dem Verpackungsschächtehen entnommen und zum «Probekuscheln» an seine künftige Position im aus-

geräumten Fleischmann-Chassis gelegt. Der neue Motor wird so positioniert, wie das alte Aggregat das vorher in der Motor mulde lag. Normalerweise ergibt sich der richtige Eingriff zwischen Antriebsschnecke und Stirnzahnrad von alleine. Bei unserem Modell war die Relation Schnecke/Zahnrad allerdings etwas zu stramm, was sich dadurch zeigte, dass sich die Räder der Lok von Hand kaum noch hin und her bewegen liessen. Wir haben darum zwei Kartontreifen unter den Motor gelegt, um das Spiel zwischen Ritzel und Schnecke etwas zu vergrössern.

Der Elektriker hat heute frei

Der Umrüstsatz ist so gestaltet, dass die originale Stromübertragung zwischen Platine und Motor, wie im Original, über die Kontaktfahnen gegeben ist. Hier muss also nichts gebastelt, angepasst und gelötet werden.

Der Zusammenbau

Die Platine wird wieder an ihrem Platz verschraubt, achten sie auf einen guten Kontakt zwischen den beiden Anschlussfahnen und den Gegenstücken am Austauschmo-